

Markenschutz und Wettbewerb. Monatschrift für Marken-, Patent-, Muster-, Urheber- und Verlagsrecht. Begründet von Rechtsanwalt Dr. Jul. Lubszynski unter dem Titel: »Unlauterer Wettbewerb«. Unter Mitwirkung von Dr. Philipp Alfeld, ord. Professor der Rechte in Erlangen, Dr. Walter Degen, Landgerichtsdirektor in Leipzig, Dr. A. Düringer, Reichsgerichtsrat, Chr. Finger, Oberlandesgerichtsrat in Colmar, Dr. Josef Kohler, Geheimem Justizrat, o. ö. Professor an der Universität Berlin u. v. a. herausgegeben in Gemeinschaft mit Dr. Ludwig Wertheimer, Rechtsanwalt in Frankfurt a. M., von Dr. Martin Wassermann, Rechtsanwalt in Hamburg. Verlag und Expedition: Dr. Walther Rothschild in Berlin-Wilmersdorf, Aichaffenburgerstr. 4. IX. Jahrgang, Nummer 9/10. 1. Juni 1910. 4°. S. 267—326.

Aus dem Inhalt: Der XIV. internationale Kongress für gewerblichen Rechtsschutz. — Dr. Josef Kohler, Geh. Justizrat, o. ö. Professor an der Universität Berlin, Neue autorrechtliche Fragen.

Catalogue d'une superbe collection de portraits, de gravures et d'eaux-fortes, provenant en grande partie des collections O. Brenner à Berlin et C. M. van Gogh à Amsterdam, contenant des œuvres de presque tous les artistes hollandais et flamands, M. Brenner ayant eu pour but de faire une collection représentative de la gravure aux Pays-Bas, et une collection de portraits des meilleurs maîtres hollandais du 17^e siècle, d'eaux-fortes de Rembrandt, de portraits d'amiraux et de portraits de membres de la maison d'Orange-Nassau et plusieurs belles feuilles, portraits et estampes des écoles française et anglaise, formant la première partie (art ancien) de l'ancienne collection D. Franken et C. M. van Gogh à Amsterdam. 4°. 236 S. u. 12 Tafeln Abbildungen. 2177 Nrn. — La vente publique aura lieu les 21—24. juin 1910 à Amsterdam dans la salle de vente, Singel 146 sous la direction de R. W. P. De Vries.

Entziehung des Postdebites in Ungarn. — Die ungarische Regierung hat eine Maßregelung des Vereins zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn verordnet. Der Minister des Innern hat sämtlichen schon erschienenen und noch erscheinenden Drucksachen und Wohltätigkeitsmarken des Vereins zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn den Postdebit entzogen.

* **Beilage zum Börsenblatt.** — Der heutigen Nummer 131 des Börsenblatts liegt Nr. 5, Mai 1910, der neugeschaffenen Beilage: Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße bei.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 6. Juni in Dresden-Neustadt Herr Buchhändler Johannes Schreitmüller.

Der nach langem Leiden Dahingeshiedene folgte seiner vor fünf Wochen im Tode vorangegangenen Tochter nach. Am 1. Januar 1889 hatte er die 1882 gegründete F. Dehmann'sche Buchhandlung in Dresden-Neustadt übernommen, sie zunächst unter der alten Firma und später unter der Firma seines Namens mit Fleiß und Tatkräft weitergeführt.

Kommerzienrat Wilhelm Belhagen in Bielefeld †.

(Vergl. Börsenbl. Nr. 130.) — Das Bielefelder Tageblatt »Westfälische Zeitung« widmet dem Verstorbenen folgenden Nachruf, den wir zur Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung wörtlich wiedergeben:

Eine Nachricht, welche die ganze Bürgerschaft mit herzlicher Teilnahme erfüllte, durchheilte am 7. Juni vormittags unsere Stadt: Herr Kommerzienrat W. Belhagen ist in Harzburg, wo er einige Tage zur Erholung weilte, in der Nacht vom Montag auf Dienstag infolge eines Schlaganfalls plötzlich verschieden. Sein arbeitsreiches Leben ist zu Ende. War auch schon der Herbst seines Lebens herangekommen, seiner geschäftlichen und öffentlichen Tätigkeit stand die volle Manneskraft, die ganze Spannkraft eines viel erfahrenen

Geistes zur Seite. »In Gottes und in eigener Kraft«, so mag man wohl über das an Arbeit, aber auch an Erfolgen gar reiche Leben des Verstorbenen schreiben. — Wilhelm Belhagen war am 20. November 1850 als Sohn des Buchhändlers August Belhagen (geb. in Quernheim am 4. Oktober 1809, gest. in Bielefeld am 22. September 1891) geboren. Der Vater hatte 1833 unter seinem Namen eine Buchhandlung gegründet, in die am 12. August 1835 der in Bielefeld geborene Buchhändler Aug. Klasing (geb. 8. Oktober 1809, gest. 5. August 1897) als Teilhaber eintrat. Unter der Firma Belhagen & Klasing besteht die Firma, die eine der ersten Verlagsbuchhandlungen Deutschlands geworden ist, am 12. August dieses Jahres fünfundsiebzig Jahre. Seit 1878 war Herr Wilhelm Belhagen Mitinhaber der Firma Belhagen & Klasing und führte mit seinem Teilhaber Johs. Klasing in gleicher Übereinstimmung wie die beiden Väter den Weltverlag und die ausgedehnte Druckerei mit ihren Geschäftszweigen und Zweiggeschäften zu der jetzigen Höhe. Im öffentlichen Leben genöß der Verstorbene infolge seines bewährten großen Interesses für das Allgemeinwohl das Vertrauen seiner Mitbürger im vollsten Maße. Seit 1897 war er Stadtverordneter und wurde am 20. Januar 1909 von der Stadtverordnetenversammlung zum Stadtrat gewählt und am 10. Februar v. J. als solcher eingeführt und verpflichtet. An industriellen Unternehmungen war er vielfach beteiligt, und seine Kenntnisse und umfassende Bildung brachten ihn in den Aufsichtsrat mehrerer Aktiengesellschaften. Er gehörte dem Aufsichtsrat der »Rheinisch-Westfälischen Discontogesellschaft, A.-G.« an, mit der er schon unter der alten Firma »Westfälische Bank« in enger Beziehung stand; ferner war er Mitglied des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaften »Ravensberger Spinnerei«, »Mechanische Weberei« und der »Bielefelder Bau-gesellschaft«. Der »Ravensberger Rennverein«, dessen Vorsitzender er war, und der »Bielefelder Reitklub« verlieren an ihm ihren eifrigsten Förderer. Politisch war Herr Kommerzienrat Belhagen ein konservativer Mann, eine treue Stütze seiner Partei. Durch seinen biederen Charakter hat er sich die Sympathie seiner Mitbürger erworben. Den Seinen war er der liebevollste Gatte und Vater. Es war ihm vergönnt, vor etwa zwei Monaten die silberne Hochzeit mit seiner Gattin Therese geb. Delius feiern zu können. Seinen Beamten und Arbeitern war er ein wohlwollender, fürsorgender Chef. Für alle Wohlfahrtseinrichtungen und Veranstaltungen zu wohltätigen Zwecken hatte er stets eine offene Hand. Dankbarkeit, Liebe und Treue folgen dem Dahingeshiedenen, in dem auch politische Gegner stets den aufrichtig überzeugten, kerndeutschen und charakterfesten Mann geehrt haben, in die Ewigkeit nach.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Frage des Zeitungsbuchhandels.

Heute erhielt ich von der »Rheinischen Volkszeitung« in Wiesbaden eine wahrscheinlich an viele Buchhandlungen versandte Aufforderung, das Blatt durch Aufgabe von Anzeigen zu unterstützen. Aus der dem Schreiben beigefügten Probenummer ersehe ich, daß diese Zeitung unter der Firma »Buchhandlung der Rheinischen Volkszeitung« ein Sortimentsgeschäft betreibt, für das sie im redaktionellen Teile unter der Rubrik »Literarisches« Propaganda macht. Schon aus Solidaritätsgefühl mit dem ortsansässigen Buchhandel sollten Verlag und Sortiment auf die Unterstützung solcher Blätter verzichten. Das Gleiche gilt von solchen Zeitungen, die den Buchhandel alljährlich durch ein verlockendes Angebot von »Weihnachtsprämien«, die, nebenbei bemerkt, zum großen Teil minderwertig sind, schädigen.

Gegen diese Auswüchse muß immer mehr Front gemacht werden. Einer hiesigen Zeitung, die seit Jahren den Kunsthandel durch Prämienangebote schädigt, haben mehrere Düsseldorf Buch- und Kunsthandlungen seit drei Jahren sämtliche Anzeigen entzogen. Die Zeitung hatte dadurch bereits einen Ausfall von ca. 3000 M Insetatgebühren.

Düsseldorf, 2. Juni 1910.

W. Deiters' Buchhandlung
Alfred Ponzen.